



*Festkonzert zum Jubiläum unserer
Partnerhochschule, des ukrainischen
Nationalkonservatoriums Tchaikovsky
in Kyjiw*

Freiburg – Kyjiw

Montag, 27. November 2023 | 19 Uhr
Wolfgang-Hoffmann-Saal

Alisa Ponomarenko → Künstlerische Idee

Programm

*Vyascheslav Nazarov (*1954)*

Toccatà

Mariia Khylyko (Klasse Prof. Matthias Maierhofer, Michael Behringer) →
Orgel

Johann Sebastian Bach (1685 bis 1750)

Weihnachtsoratorium

Nr. 3 Rezitativ »Nun wird mein liebster Bräutigam«

Nr. 4 Alt-Arie »Bereite dich, Zion, mit zärtlichen Trieben«

Dariia Holiatina (Klasse Julia Remppe) → Gesang

Jon Haran Cañaveras (Klasse Tomoko Ogasawara) → Klavier

*Boris Loginov (*1990)*

Drei Lieder nach Gedichten von Paul Celan

Elza Zherebchuk (Klasse Gabriele Kniesel) → Gesang

Boris Loginov → Klavier (Kompositionsklasse Prof. Alexander Grebtschenko)

Georg Friedrich Händel (1685 bis 1759)

Arie »Da tempeste il legno infranto« aus der Oper »Giulio Cesare«

Julia Remppe Gesang, Mariia Boichenko (Klasse Prof. Matthias Alteheld) →
Klavier

Richard Strauss (1864 bis 1949)

Ständchen

Julia Rempe Gesang, Mariia Boichenko (Klasse Prof. Matthias Alteheld) →
Klavier

*Hanna Horobynska (*2001)*

»Kholodno« für Mezzosopran und Klavier

Text von Dariia Holiatina

Dariia Holiatina (Klasse Julia Rempe) → Gesang,
Hanna Horobynska → Klavier

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809 bis 1847)

Sechs Lieder op. 71 Nr. 4 »Schilflied«

Sechs Lieder op. 57 Nr. 5 »Venetianisches Gondellied«

Anastasiia Vysoka (Klasse Prof. Katharina Kutsch) → Gesang,
Sofia Kytsenko (Klasse Prof. Nicholas Rimmer) → Klavier

Karl Reinecke (1824 bis 1910)

Drei Phantasiestücke op. 43

1. Andante »Romanze«
2. Allegro molto agitato
3. Molto vivace »Jahrmarkt-Szene« (eine Humoreske)

Katrina Saffuri (Klasse Prof. Diemut Poppen) → Viola
Ryo Yamanishi → Klavier

Valeria Vynohradova

»16.05« (2. Fassung) für Elektronik

(Kompositionsklasse von Prof. Alexander Grebtschenko)

Meinem Stiefvater gewidmet; über Azovstal und den Granatenschockeffekt

Mykola Kolessa (1903 bis 2006)

Passacaglia

Transkription für Orgel von Arsenij Kotljarewskyj

Mariia Khyenko (Klasse Prof. Matthias Maierhofer, Michael Behringer) →
Orgel

Hanna Horobynska (*2001)

METRO (2023) from »tRA(u)M-Way« for 4-channels electronic

Dieses Stück ist Teil des Zyklus »tRA(u)M-Way«, geschrieben für 4-Kanal-Elektronik. Die Idee der Arbeit besteht darin, durch die Geräusche von Verkehrsmitteln und Straßen Parallelen zwischen Städten, Orten und Ereignissen zu ziehen. In dem Stück habe ich echte Klänge verwendet, die in Freiburg und Kyjiw aufgenommen wurden. Das im Titel kodierte Spiel mit Wörtern fügt der Interpretation dessen, was der Hörer hören wird, außerdem Ebenen hinzu.

Anna Terokhina (*2003)

»Vitrazhi j Pejzazhi« (ukr.) – »Buntglasfenster und Landschaften«

Text von Bogdan-Igor Antonych (1909 bis 1937)

Elza Zherebchuk (Klasse Gabriele Kniesel) → Gesang

Anna Terokhina (Kompositionsklasse Prof. Johannes Schöllhorn) → Klavier

Borys Liatoschynskyj (1895 bis 1968)

Ukrainisches Volkslied »Der Kuckuck kräht«

Bernadette Heinrich (Klasse Prof. Regina Kabis Elsner) → Gesang

Mariia Boichenko (Klasse Prof. Matthias Alteheld) → Klavier

Mykola Lysenko (1842 bis 1912)

»Wenn zwei voneinander scheiden«

Text von Heinrich Heine (1797 bis 1856)

Duett für Bariton und Sopran

Johannes Arzt (Klasse Prof. Katharina Kutsch) → Gesang

Bernadette Heinrich (Klasse Prof. Regina Kabis-Elsner) → Gesang

Mariia Boichenko (Klasse Prof. Matthias Alteheld) → Klavier

Tetiana Khoroshun

»Tournesol« für Elektronik

Despite all the darkness we turn to the sun

Wiktor Kossenko (1896 bis 1938)

»Hovory, hovory«

Anastasiia Vysoka (Klasse Prof. Katharina Kutsch) → Gesang

Mariia Boichenko (Klasse Prof. Matthias Alteheld) → Klavier

Roman Savytskyi (1904 bis 1974)

«Guzulka Ksenia»

Text Jaroslaw Barnytsch (1896 bis 1967)

Sofia Kuzub (Klasse Prof. Regina Kabis-Elsner) → Gesang

Anastasiia Vysoka (Klasse Prof. Katharina Kutsch) → Gesang

Emiliia Dmytriieva (Klasse Prof. Elena Cheah) → Violoncello

Mariia Boichenko → Klavier

Texte

Anna Terokhina, »Buntglasfenster und Landschaften«

Text von Bogdan-Ihor Antonych

Vitrazhi j Pejzazhi

OSIN“

Dozrivayut“ dovhi dni, yak yari yabluka,
lyne lystya z lyp,
plyne voza skryp,
kolo lisu kolom llyet“sya vyhuk zyablyka.
Palyt“sya pid zaxid soncya neba paluba,
ot otara v otavi,
syzi mryaky syvavi,
v yaslax yaru yasnyj yaster yatryt“ yas-
truba.

P'yane piano na pianini trav
viter zahrav.

Spiyut“ dni vse menshi, nerivni,
piyut“ po pivnochi pivni

i
osti, osokory,
rij os
i os“
vzhe osin“
i
o
osin“
in“
n“.

Buntglasfenster und Landschaften

HERBST

Lange Tage reifen wie Frühlingsäpfel,
die Blätter fallen von den Linden-
bäumen,
das Knarren eines Wagens,
und der Schrei eines Buchfinken hallt
durch den Wald.

Das Deck des Himmels brennt bei
Sonnenuntergang,
eine Herde auf einer gemähten Weide,
der Nieselregen ist grau,
in der Krippe einer Schlucht jagt ein
heller Habicht einen Habicht.

Auf dem Klavier der Gräser
spielt der Wind
betrunken und piano.

Die Tage reifen, kürzer und ungleich-
mäßig werden,

Die Hähne singen zu Mitternacht
und

die Hähne, die Saarbäume,
ein Wespenschwarm

und jetzt
schon ist Herbst

und
He
Herbst
bst
st.

TOVARYSTVO

Pid tyxyj vechir,
yak viter xmary pozhene na son,
nemov tabun ovec“ do vodopoyu,
j luna nad lisom stane zolota,
i zashumlyat“ dereva v unison,
u haj pidu ta syadu pid verboyu,
a kolo mene
moya samota.

Todi vsi rechi
pokryye siryna. Dereva bhachko
spynayut“ nebo j zemlyu, nache spryaz-
hka.

Nad namy vikom nochi lis nakrytyj
j zi soboyu zavedemo balachku
pro te, yak tyazhko v sviti ye, yak tyazhko
bez druha zhyty.

IN GESELLSCHAFT

An einem ruhigen Abend,
wenn der Wind die Wolken in den Schlaf
treibt,
wie eine Schafherde zur Tränke,
und der Mond über dem Wald wird
golden sein
und die Bäume im Gleichklang rau-
schen,
werde ich in den Hain gehen und mich
unter die Weide setzen,
und um mich herum
meine Einsamkeit.

Dann werden alle Dinge
mit Grau bedeckt sein. Die Bäume sind
wie ein Gürtel, der Himmel und Erde
bindet.
Über uns ist der Wald mit dem Augenlid
der Nacht bedeckt
und wir werden miteinander reden
darüber, wie schwer die Welt ist, wie
schwer es ist
zu leben ohne einen Freund.

PERSHYJ SNIH

Osin“ pereyxala po poli vozom zolotym.

Ponad kuchuhury kucheryava mryaka –
sribnyj dym.

Sonce z batohom prominnyya vohnyanyj
pohonych.

Navprostec“ po nebi bili xmary v pere-
hony.

Na kudeli verxovittya syve pavutynnyya.

Pidpyrayet“sya hory rukoyu dalech
synya.

Viter zhovtyj lyst z derev zmitaye
pomelom,

v hushhyni suxe hillya hurkoche midya-
nyj psalom.

Bili kvity vpaly zapovid“ majbutnix
sichniv;

pershyj raz todi pociluvala zemlyu
vichnist“.

ERSTER SCHNEE

Der Herbst hat sich in einem goldenen
Wagen über das Feld bewegt.

Über den Schneewehen ist der krause
Nebel silberner Rauch.

Die Sonne mit ihren peitschenden
Strahlen ist ein feuriger Treiber.

Weiße Wolken rasen über den Himmel.

Auf dem Kuddelmuddel der Baumkrone
liegt ein graues Spinnennetz.

Die blaue Ferne wird von der Hand des
Berges gestützt.

Der Wind fegt die gelben Blätter von den
Bäumen mit einem Knirschen,

Ein blecherner Psalm rumpelt im
Dickicht der trockenen Äste.

Weiße Blumen sind gefallen, gebietend
den kommenden Januar;

Die Ewigkeit küsste die Erde zum ersten
Mal.

**Hanna Horobynska (*2001), «Kholodno» für Mezzo-soprano und Klavier,
Text von Dariia Holiatina**

Es ist kalt
Erfroren
Verzaubert
Ich schaue mir ins Gesicht

Es tut weh
Ich bewege meine Finger
Es ist kalt
Blut fließt auf meinen Ärmel

Stöhnen
Nicht vor Vergnügen
Schwindelig
Wo sind meine Leute?

Das Eis
Gebrochene Rippen
Der Himmel
Wo sind meine Wahrheiten?

Mama
Ich komme nach Hause
Papa
Ich sammle deinen Schmerz und deine Müdigkeit

Bruder
Besprenkelt von Muttermalen
Zu Hause
wasche ich die Verurteilung mit Tränen weg

Mit
Flecken
Farben
Nerven
Blumen
Wintern
Schmerzen
Flügeln
Schreien

Ich
Werfe
Blinzle
Atme
Träume

Alles ist still
Verblasst
Ich träume nicht
Ich habe nichts

**Borys Liatoschynskij (1895 bis 1968), Ukrainisches Volkslied »Der Kuckuck
kräht«**

Der Kuckuck hat gekräht,
Hey, hey, hat gekräht.

Als der Kuckuck hat gekräht,
Ich habe gedacht
Hey, hey, ich habe nachgedacht

Es ist schwer, in einem fremden Land zu leben
Es ist nicht leicht
Hey, hey, es ist nicht leicht

Oh, ich habe meine Mutter
Aber sie ist weit weg
Hey, hey, sie ist weit weg

Oh, ich pflücke ein grünes Blatt
Von den Trauben
Hey, hey, von den Trauben

Und ich schicke es zu meiner Mutter
Um einen Rat,
Hey, hey, Um Rat

Meine Mutter hat das Blatt nicht gefangen
Sie hat es nicht gefangen
Hey, hey, hat es nicht gefangen

Weil sie mich, der junge Mädchen,

nicht erkannte
Hey, hey, mich nicht erkannte
Sie erkannte mich nicht

**Mykola Lysenko (1842 bis 1912), Text von Heinrich Heine (1797 bis 1856),
»Wenn zwei voneinander scheiden« Duett für Bariton und Sopran**

Wenn zwei voneinander scheiden,
So geben sie sich die Händ,
Und fangen an zu weinen,
Und seufzen ohne End.
Wir haben nicht geweinet,
Wir seufzten nicht weh und Ach!
Die Tränen und die Seufzer,
Die kamen hintennach.